



Straßenfreigabe auf der L 3007 in Hartmannsdorf nach eineinhalbjährigem grundhaftem Ausbau mit dem symbolischen Durchschneiden eines roten Bandes.

Fotos (2): Angelika Munteanu

Landesstraße in Hartmannsdorf freigegeben

Seit gestern Mittag kann der Straßenverkehr auf der ehemaligen Bundesstraße 7 zwischen Eisenberg und Gera ungehindert rollen. Die Bauarbeiten unter Vollsperrung in Hartmannsdorf sind beendet.

Von Angelika Munteanu

Hartmannsdorf. „Jetzt ist es mit der Ruhe wieder vorbei“, sagte gestern Mittag Peter Köhler im Hartmannsdorf. Der Anwohner an der Ortsdurchfahrt der Ex-Bundesstraße 7, jetzt Landesstraße 3007, war dabei, als pünktlich um 12 Uhr der Amtsleiter des Straßenbauamtes Ostthüringen, Ullrich Wenzlaff, das quer über die Straße gespannte symbolische rote Band durchschnitt und die Straße nach eineinhalbjähriger Bauzeit wieder für den Straßenverkehr freigab.

„Der grundhafte Ausbau ist

notwendig gewesen, vor allem auch wegen der neuen Leitungen für Wasser und Abwasser“, meinte Anwohner Köhler am Straßenrand. Das Baugeschehen, das nicht geräuschlos war, sei kein Problem gewesen. Nun aber könne der Verkehr wieder rollen und die Straße sei als Landesstraße genauso zu befahren wie bis vor wenigen Jahren als Bundesstraße.

„Es ist schön geworden“, nickten am Straßenrand anerkennend einige ältere Damen aus dem Ort. Und auch der Polier Enrico Hoppe resümierte gestern: „Es war eine schöne Baustelle“. Vom ersten bis zum letzten Tag hatte er das Baugeschehen begleitet. Das Miteinander mit den Anliegern sei gut gewesen. Lob für die Baufirma, die Naumburger Bau-Union, und besonders für den Polier gab es von Wenzlaff, vom Bürgermeis-

ter und vom Vorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaft.

„Von Anfang an ist die Baufirma dabei gewesen, schon zur ersten Einwohnerversammlung“, erinnerte VG-Chef Martin Bierbrauer. Da die Einwohner rechtzeitig in das Bauvorhaben einbezogen wurden, sei das auskömmliche Miteinander von Bautrupps und Anwohnern gesichert worden, Probleme wie Zu- und Abfahrten beispielsweise konnten sofort vor Ort geklärt werden. Und zum Tag standen täglich frischer Kaffee und Kuchen von Anliegern am Straßenrand für die Bauleute.

Etwa 1,7 Million Euro sind in die Erneuerung der ehemaligen Bundesstraße investiert worden in einem Gemeinschaftswerk von Straßenbauamt Ostthüringen, Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE),



Unmittelbar nach der Freigabe werden die Sperren abgebaut. Mehr Bilder: eisenberg.otz.de

Thüringer Energie Netz GmbH, Telekom und Gemeinde Hartmannsdorf. Neben dem grundhaften Ausbau der Fahrbahn mit Flüsterasphalt als Decke sind Wasser- und Abwasserleitungen erneuert und an die zentrale Kläranlage in Crossen angeschlossen worden. Strom- und

Gasleitungen wurden neu verlegt und Kabel für die Telekommunikation. In der Regie der Gemeinde sind Fußwege und Straßenbeleuchtung erneuert worden. Auch zwei Bushaltestellen wurden neu eingerichtet. „Der Hang ist jetzt gesichert worden und soll in Kürze noch bepflanzt

werden“, sagte Bürgermeister Armin Baumert.

Zur Sanierung der Ortsdurchfahrt gehört auch die erneuerte Fußgängerampel. Die ist nach dem neuesten Stand der Technik errichtet worden, erläuterten die Fachleute vom Straßenbauamt. Über den Signalleuchten befinden sich Fußgänger-Detektoren. Wenn etwa Gruppen aus dem Kindergarten die Straße queren wollen und länger benötigen als eine Sechsen-Sekunden-Grünphase, dann verlängert sich das Fußgänger-Grün automatisch auf zwölf Sekunden. Die Dauer der Phasenerweiterung soll getestet werden. Reicht sie nicht, kann sie verlängert werden.

Der Bautrupps der Naumburger Bau-Union rückt nun ab. Sein nächster Einsatzort ist schon klar: Die Klosterstraße in Stadtroda. ► KOMMENTAR